

## Büchel 7.7.2018 / Geistliche Ermutigung für den weiteren Pilgerweg

Liebe Geschwister,

der weltweite Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens hat eine feste Station in Büchel. Wir reihen uns ein in die große Zahl der Menschen, die überall auf der Welt gegen Unrecht und Gewalt, gegen Verachtung und Vernichtung Einspruch erheben. Sie sind nicht allein. Und wir sind nicht allein.

Wer sät, will ernten.

Wo man Gewalt sät, will man Gewalt ernten.

Wo man auf Gewalt setzt, gefährdet man das Leben.

**Dieser Ort ist ein Schmerzort. Gott sei es geklagt!**

Hier in Büchel liegt der Tod im Boden und in der Luft.

**Kyrie eleison...**

Wer sät, will ernten.

Wo man Gerechtigkeit sät, wächst Neues. Gutes entsteht. Liebe breitet sich aus.

Gerechtigkeit vervielfältigt sich. Sie hat eine Zukunft.

Sie braucht unsere Hände und unsere Füße, unseren Verstand und unsere Herzen.

Gerechtigkeit braucht unsere Phantasie, unseren Mut, unsere Stimme.

**Dieser Ort ist ein Kraftort. Gott sei gelobt!**

Hier erleben wir eine Gemeinschaft, die trägt.

**Gloria...**

Dieser Monat Juli steht unter einem Gedanken aus dem Prophetenbuch des Hosea:

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe!**

**Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen,**

**bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!** (Hosea 10,12)

Pflüget ein Neues! Jetzt ist die Zeit dafür.

Sammelt eure Kraft; lasst nicht locker. NEIN zum Atomtod, JA zum Leben.

NEIN zur Aufrüstung, JA zur Abrüstung. NEIN zur Gewalt, JA zur Gewaltfreiheit.

Pflüget ein Neues!

Hier auf der Wiese ist etwas im Gange zwischen Erde und Himmel.

Hier auf der Höhe liegt ein Versprechen in der Luft.

Gott ist unterwegs. Gott wird Gerechtigkeit regnen lassen. Gott ist immer größer.

**Gottes Atem weht hier;** sie webt das Leben, unsere Hoffnung und unsere Lebendigkeit.

**Komm, Heiliger Geist...**

Der Pilgerweg geht weiter. Seine Wegweiser sind eindeutig:

Gerechter Friede zuerst – just peace first!

Dies ist unsere Zeit, Gott zu suchen. Dies ist die Zeit der Veränderung.

Die große Transformation hat längst begonnen:

die Frucht der Gerechtigkeit wird Friede sein (Ps. 85).

Wir gehen gestärkt und bleiben verbunden. Wir gehen unsere Wege und bleiben frei.

Wir wissen: Gott ist immer größer.

**Wir bitten um Gottes Geist und Segen:**

Lasst uns stark sein in der Liebe, die niemanden übersieht,

in der Hoffnung, die sich nicht beirren lässt,

in der Phantasie, die über alle Grenzen geht.

Gott, segne uns und behüte uns. Lass das Angesicht leuchten über uns, und sei uns gnädig.

Erhebe das Angesicht auf uns, und schenke uns Frieden. AMEN.

**Und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens....**

(Christine Busch, Vorsitzende AGDF / 01.07.2018)